

# „Stadt Wien ließ Familien im Stich“

**Penzinger Kindergarten-Skandal:**

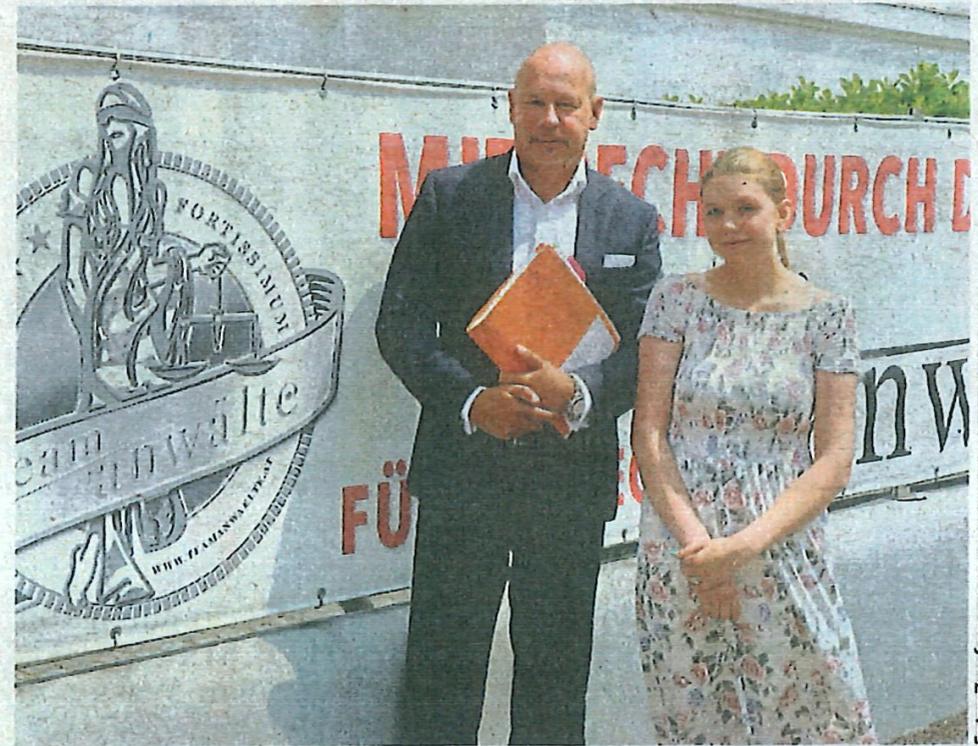
**Heute legt die Kommission Bericht vor**

**E**in Pädagoge eines Städtischen Kindergartens soll sich an Schützlingen vergangen haben – wir berichteten. Nun ist der Bericht der Kinder- und Jugendanwaltschaft fertig. Vize-Bürgermeister Christoph Wiederkehr (Neos) und Jugendanwalt Ercan Nik Nafs werden ihn heute vorstellen. Damit keine Details an Medien durchsickern, wurden die betroffenen Familien erst gestern Abend informiert.

Die „Krone“ hat seit Auf-fliegen des Skandals – der Staatsanwalt ermittelt in mehreren Fällen – mit vielen Eltern gesprochen. Alle sa-

gen: „Wir wurden von der Stadt Wien im Stich gelassen.“ Seit die MA 10 (Kindergärten) vom ersten Verdachtsfall wusste, herrschte mehr als ein Jahr lang Schweigen. Dadurch wurde den Familien wertvolle Zeit genommen, um etwa psychologische Hilfe zu bekommen.

Das bestätigt auch Jaqueline K. – ihr Sohn (6) wurde in der Sammelgruppe vom mutmaßlichen Täter betreut. 2020 habe er sich total verändert, erzählt die Mutter. Der Bub wurde aggressiv, wollte vom Kindergarten ausreißen, sperrte sich in



**Rechtsanwalt Johannes Bügler mit Jaqueline K. – ihr Sohn wurde in der Sammelgruppe vom mutmaßlichen Täter betreut.**

Toiletten ein und entwickelte sich zum Bettnässer zurück. Anderen Kindern erging es ähnlich. Ein Strafurteil gegen den Pädagogen wäre das eine. Die unterlassene Infopflicht ist für

Rechtsanwalt Johannes Bügler der andere Hebel. Er fordert unabhängige Experten, die das ganze System durchforsten. Damit sich etwas verbessert – für Kinder und Eltern. A. Schönherr